

Wohin steuert die alpine Ferienhotellerie?

Gestiegene Kosten, hohe Zinsen, alternative Finanzierungsmöglichkeiten, Investitionstrends, der Trend zur Nachhaltigkeit und die Rolle der Generation Z – diese und viele weitere spannende Themen stehen am 16. Mai im Zentrum, wenn der 3. Alpine Hospitality Summit by Prodingner in Kitzbühel stattfindet.

250 Entscheidungsträger aus der alpinen Hotelimmobilienwirtschaft, Banken, Architektur sowie Hotellerie treffen sich im Rasmushof, um entscheidende **Zukunftsfragen der alpinen Ferienhotellerie** zu diskutieren.

Anhand von spannenden Vorträgen und Diskussionen unter Moderation von **ORF-Moderator Tarek Leitner** werden die wesentlichen Trends und Effekte der alpinen Ferienhotellerie herausgestellt.

Weitere Informationen und Anmeldung unter
tourismusberatung.prodingner.at



Der 3. Alpine Hospitality Summit by Prodingner wird am Donnerstag, 16. Mai, in Kitzbühel über die Bühne gehen.

Programmschwerpunkte:

- Volle Betten, Rekordumsätze und keine Investoren – Ein Situationsbericht
- Hohe Zinsen führen zu neuen Beteiligungsmodellen und Clubsystemen in alpinen Hotels
- Erste Fondsgesellschaften und Versicherungen entdecken Ferienhotels für Investments
- Baukosten stärker gestiegen als der Umsatz – Wie ist der Ausblick?
- Wie performen die familiengeführten Century Resorts als Speerspitze der alpinen Ferienhotels – Eine Analyse
- Alpine Branchenkennzahlen und Widmungssorgen bei Investorenmodellen
- Die Nachhaltigkeit in der Architektur – Von energieautarken Ferienhotels bis zum Holzbaumodul
- Wachstumsrate bei Chalets im Umbruch
- Betriebsübergabe – Nicht innerhalb der Familie, sondern an Hotelgruppe
- Workation im Serviced Apartment – Eigennutzung unerwünscht
- Die Generation Z – Was suchen und finden sie in den Alpen?
- Die Hotel-Kulinarik im Wandel – Bye Bye, Halbpension?

ANZEIGE